

Hinwendung – Beziehung – Freundschaft

Hinwendung – Beziehung – Freundschaft
(Impuls zu Taufe des Herrn)

Eiskalte Traurigkeit

Zum Tod meines Freundes Rainer Dubberstein, Münster –

[Todesanzeige Rainer DubbersteinHerunterladen](#)

Da ist sie wieder,

diese innere Traurigkeit,

die emotionale Entwurzelung,

*das innere Zittern und eisige Kälte, die meine Herzwand
berührt*

und den Schmerz verursacht,

des Abschieds,

des endgültigen....

Fast 50 Jahre war ich mit Rainer befreundet, wir lernten uns
in unserer Berufsausbildung 1978 kennen.

Er war Auszubildender bei der Handwerkskammer Münster, ich bei
der Kreishandwerkschaft Gelsenkirchen.

Im Januar 1981 machten wir beide vorzeitig unsere
Abschlussprüfung.

Später arbeiteten wir oft zusammen und daraus entstand eine

sehr persönliche Freundschaft, die bis zu seinem Tod Bestand hatte.

Wir trafen uns, bis zum Beginn meines Long-Covid, mindestens ein Mal im Jahr, manchmal auch zwei Mal.

Alle drei bis vier Monate führten wir lange, ausführliche Telefonat (selten unter 90 Minuten!).

Rainer las auch regelmäßig meine Blog-Beiträge und teilte mir dazu auch seine Gedanken.

Obwohl in der (relativen) Ferne, waren wir uns persönlich immer sehr nah.

Sein Tod erschüttert mich, denn ich hätte nie gedacht, dass er so früh stirbt.

Er war sportlich, lief seit Jahren Marathon, in Münster, anderorts aber auch im Ausland.

Er reiste gerne und liebte die Stadt Wien. In den letzten Jahren wuchs auch seine Liebe für Osteuropa, besonders auch für Polen.

Mit ihm starb ein Teil meines eigenen Lebens und meiner Biographie.

Ich bin unendlich traurig und bin zugleich so dankbar für das große Geschenk dieser langjährigen, sehr persönlichen Freundschaft.

Rainer war – wie ich ihm häufiger persönlich bekannte – eine durch und durch „treue Seele“.

Nun ist er Ende August von uns gegangen.

Lieber Rainer, ich werde dich nie vergessen, die gemeinsamen Unternehmungen, die vielen tiefgehenden Gespräche und die ellenlangen Telefonate, die wir mehrmals im Jahr geführt haben.

Mir bleibt nur ein stilles und schmerzlich-trauriges: **„Adieu!“**



Du,
treue Seele,
guter Freund,
fast fünfzig Jahre lang ...!
Dein Lebensbuch
schloss sich zu früh!
Adieu!
Ich weine um dich!

Foto: Bild von [Daria Głodowska](#) auf [Pixabay](#), Text: Gerd Wittka

Heilige Woche

Heilige Woche – Die Karwoche

„Willst du mit mir geh'n ...?“

Impuls zum Palmsonntag aus der Sicht des Krankenhaus-Seelsorgers:

„Kranke, auch Schwerstkranke oder sogar Sterbenskranke sind krank und nicht tot!“ – Deshalb kann es wichtig sein, den Fokus auf das LEBEN zu richten.

Love is no sin

Love is no sin –

Bekenntnis eines einfachen Priesters

Happy Valentine 2021!



Quelle: Bild von [Susan Cipriano](#) auf [Pixabay](#)

Ursprung:

Das Fest des heiligen Valentin geht zurück auf eine Märtyrererzählung aus dem 3. Jh. n. Chr.

„Valentin von Rom soll als Priester Liebespaare trotz des Verbots christlich getraut haben und deswegen am 14. Februar 269 hingerichtet worden sein. Zudem habe Valentin den frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt. Die Ehen, die von ihm geschlossen wurden, haben der Überlieferung nach unter einem guten Stern gestanden.“ [Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Valentin_von_Terni](https://de.wikipedia.org/wiki/Valentin_von_Terni)

Besonders interessant sind hier bei uns in NRW die **Bauernregeln**, die sich um diesen Gedenktag ranken:

**Ist's am Valentin noch weiß, blüht zu Ostern schon das Reis.
Am Tag von Sankt Valentin, gehen Eis und Schnee dahin.**

Was mir aber auch in diesem Jahr besonders auffällt, sind die Umstände, die die Corona-Pandemie mit sich bringt.

Der Valentinstag bekommt dadurch eine besondere Prägung. Es gibt Initiativen, die z.B. kranken Angehörigen durch das Pflegepersonal Valentinstags-Grüße ans Krankenbett bringen, weil viele Kranke in den Krankenhäusern nicht besucht werden dürfen. (vgl.: <https://www.presseportal.de/pm/142073/4834674>).



Quelle: www.pixabay.com

Im Netz finden sich aber immer mehr Postings, die die Bedeutung des Valentins-Tags nicht nur auf Liebende, sondern auch auf Freundschaften ausdehnen.

Das finde ich eine besonders bemerkenswerte Akzentuierung.

Denn schon in der lateinischen Sprache gibt es einen gemeinsamen Wortstamm für die Worte „Liebe“ und „Freundschaft“ („**amor**“ und „**amicitia**“ vom lat. „amare“ = „lieben“).



Quelle: www.pixabay.com=

Der Valentinstag lädt also dazu ein, die Liebe an sich zu feiern, die Menschen sich untereinander schenken können.

Gerade in diesen Pandemiezeiten kann dies ein wichtiges aufmunterndes Zeichen sein.

Welche Freund*innen und Freundschaften sind dir in deinem Leben besonders wichtig (geworden)?

Welchen Personen kannst du besonders an diesem Tag mal deutlich machen:

Wie schön, dass es Dich gibt!

Ohne Dich wäre mein Leben leerer!

HAPPY VALENTINE 2021!